

„Eine Million Sterne“ trotzen dem Wetter

Wind bedrängt Caritas-Aktion

MÜNSTER. Ein Meer von Kerzen, angezündet von vielen Menschen, im Dunkel eines November-Nachmittags, dazu der Duft von Waffeln und Spenden für einen guten Zweck: Das war die Absicht der Aktion „Eine Million Sterne“, die Wind und Wasser jedoch vereitelten. Am Samstagnachmittag stand alles bereit auf dem Lambertikirchplatz: Eine Info-Stellwand, erarbeitet von 50 Schülerinnen zweier neunter Klassen der Marienschule mit Susanne Kemper von der Gemeindecaritas. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Caritasverbänden für die Stadt und die Diözese Münster.

Den Regen hätten sie verkraftet, aber den Wind nicht, so Harald Westbeld, Pressereferent des Caritasverbands für die Diözese Münster. Und ein wenig Hagel gab es auch. Die Spendenaktion „Eine Million Sterne“ befasste sich mit Bildungs-Notstand im Libanon. Die Aktion, die zum zehnten Mal stattfand, stand im Zei-

chen des Caritas-Jahresthemas „Zusammen sind wir Gemeinde“.

Etwas von der Aktion fand dennoch Eingang in den Gottesdienst. Für die Caritas Libanon sprach Myrna Chamuel. Viel dürfte nicht überkommen sein, bedingt durch Akustik und die englische Sprache. Zwei der Marienschülerinnen, Maren Voss und Lilli Rürup, brachten Anliegen der Schülerinnen in die Fürbitten ein. Im Libanon kommt auf vier Einwohner ein Flüchtling, so Chamuel. Sie ist bereits seit 30 Jahren in Beirut mit der Caritas aktiv, zunächst im Bereich Gesundheit, nun mit der Unterstützung des Schulbesuchs für 500 Kinder. Verhindern wolle man, dass Kinder vorzeitig die Schule verlassen, um zu arbeiten, oder dass sie in die Kriminalität abrutschen. Tägliche Hilfe bei den Hausarbeiten an fünf Tagen in der Woche gehört dazu, gerade wenn die Eltern arm oder ungebildet sind, so Myrna Chamuel. *anh*



Sieben Etagen soll das neue „Dockland-Haus“ am Hafengrenzweg hoch sein. Investor sind neben Pitti Duyster Thomas Pieper und Christof Bernard. FOTO/VISUALISIERUNG: ANDREAS HEUPEL ARCHITEKTEN

Neuer Platz fürs Heaven

MÜNSTER. Das Club-Restaurant „Heaven“ verlässt den Kreativkai und will bis Ende 2019 in einen Neubau auf der anderen Kanalseite ziehen.

Am 6. Januar wird zum letzten Mal im „Heaven“ am Kreativkai getafelt und gefeiert. Danach wird das Club-Restaurant seine Türen schließen – zumindest am Standort Osmo-Halle. „Vor zwei Wochen haben wir erfahren, dass wir rausmüssen“, berichtet Pitti Duyster, neben Thomas Pieper und Christof Bernard Geschäftsführer der Dockland GmbH, die das „Heaven“ betreibt. Im Februar will die LVM-Versicherung Grundstück umfassende Altlasten – die erst entsorgt werden mussten. Später soll hier ein Neubau entstehen.

Derweil bastelt das Dockland-Team an einer Übergangslösung, bis der Neubau des „Dockland-Hauses“ am Hafengrenzweg – zwischen der Straße Am Mittelhafen und dem Albersloher Weg – fertig ist. Duyster hofft, dass diese Lösung bis Anfang De-

zember in trockenen Tüchern ist. Unterdessen hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke in seiner Sitzung am Donnerstagabend den Verkauf des Grundstücks, auf dem das „Dockland-Haus“ entstehen soll, abgesegnet. Die Bauarbeiten für das „Dockland-Haus“ sollten eigentlich schon vor ein oder zwei Jahren starten, berichtet Duyster. „Doch dann entdeckten die Stadtwerke auf dem Grundstück umfassende Altlasten“ – die erst entsorgt werden mussten.

Platz für 900 Personen

Duyster hofft, dass die Bauarbeiten für das Dockland-Haus im kommenden Sommer starten können. Ende 2019 soll dann das neue „Heaven“ den Betrieb aufnehmen. Der vom münsterischen Architekten Andreas Heupel geplante Bau ist sieben Eta-

Swimming-Pool

Auf dem Dach ist ein Swimming-Pool geplant, der tagsüber von den Mietern genutzt werden kann und sich abends in eine „Sky-Lounge“ verwandelt. Clou ist eine Fassade, die farblich verändert und mit Animationen bespielt werden kann. Auch der „Coconut Beach“ soll hier eine neue Heimat finden. Er wird sich laut Duyster ebenfalls vom Kreativkai verabschieden.

Von Anfang an war dem Dockland-Team übrigens klar, dass der Standort Osmo-Hallen nur ein Provisorium ist. „Erst erhielten wir Halbjah-



Pitti Duyster

FOTO: KAL

res-Mietverträge, dann Jahresverträge“, erinnert sich Pitti Duyster. „Dass wir dort zwölf Jahre bleiben werden, damit hätten wir nie gerechnet.“

Das „Heaven“ blieb auch, als die benachbarten Osmo-Hallen wegen Einsturzgefahr gesperrt wurden. Die Halle, in der sich der Club befindet, ist neueren Datums und daher stabiler. Duyster bekennt, dass ihm der Abschied nicht leichtfällt: „Wir hätten noch zehn Jahre weitermachen können.“ *Martin Kalitschke*



Myrna Chamuel und Harald Westbeld berichten vom Bildungsprojekt im Libanon. FOTO: ANH

Neuer Prinz für die KG Pängelanton

„Puten Eric I. Terbrüggen“

MÜNSTER. Die Karnevalsgesellschaft Pängelanton hat einen neuen Veilchendienssprinzen für Gremmendorf. Er nennt sich Puten Eric I. Terbrüggen und wird am Veilchendiensstag (13. Februar 2018) den amtierenden Prinzen Chili Jan I. Bäumer ablösen.

Einmütig wurde Eric Terbrüggen, Ehrenlochkührer der Gesellschaft und von Beruf Leiter des Beratungszentrum der Sparkasse Münsterland Ost in Gremmendorf, von den ehemaligen Prinzen gewählt. Er hat zu seinen Adjutanten Egon Cle-

phas und Thomas Leugelschpendert der Prinz nach der Proklamation am Dienstag vor Aschermittwoch den Karnevalisten ein Mittagessen. Das servierte Gericht wird damit Bestandteil seiner prinziplichen Bezeichnung. Terbrüggen hat seiner Truppe ein Putenessen versprochen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Vorerst geht noch der alte Prinz Chili Jan I. durch die Einkaufsmeile von Gremmendorf, bevor mittags der neue Prinz durch Wolfgang Klein proklamiert wird.



Wolfgang Klein (l.) gratulierte Eric Terbrüggen zur Wahl. Auch (v.l.) Prinz Chili I. Jan Bäumer, Vizepräsident Peter Kühnel, Präsident Jochem Lücke und Adjutant Egon Clephas freuten sich mit Terbrüggen.

KURZ BERICHTET

Info-Abend am Hansa-Berufskolleg

MÜNSTER. Am Dienstag (21. November) stellen Lehrkräfte des Hansa-Berufskollegs allen interessierten Schülern sowie deren Eltern die Vollzeit-Bildungsgänge am Hansa-Berufskolleg vor. Hierzu gehören die zweijährige Höhere Handelsschule und der dreijährige Bildungsgang „Kaufmännische/r Assistent/in“. Die Informationsveranstaltung richtet sich an Schüler, die im nächsten Sommer die Schule mit dem mittleren Abschluss (Fachoberschulreife) verlassen werden und kaufmännische Grundkenntnisse sowie die Fachhochschulreife erwerben wollen. Beginn ist um 19 Uhr in der Aula, Hansaring 80

344 Schüler rechnen um die Wette

Zwölf Gymnasien bei der Stadtrunde der Mathe-Olympiade dabei

MÜNSTER. Wer rechnet an einem schulfreien Tag freiwillig schwierige Mathematik-Aufgaben? Viele Mädchen und Jungen taten dies am Samstag bei der bundesweiten Mathematik-Olympiade. 344 Schüler von zwölf hiesigen Gymnasien der Jahrgangsstufen fünf bis zwölf (Q2) hatten sich für die Stadt-Runde qualifiziert.

In Runde eins hatten alle Gymnasiasten dieser Jahrgänge per Hausaufgabe mitmachen können. Aus der Stadt-Runde nun werden nur noch neun der Mittel- und Oberstufenschüler die nächste, dritte Runde auf NRW-Ebene im Februar erreichen. So viele Plätze sind für Münster vorgesehen. Fachlehrer aller beteiligten Gymnasien prüfen in diesen Wochen die Ergebnisse vom Samstag.



Drei Aufgaben mussten sich die Schüler stellen. Leistungsniveau und Dauer der Tests variierten nach Jahrgängen. FOTO: KLM

Beim Bundesfinale im Mai werden nur noch wenige Mathe-Asse aus allen Bundesländern dabei sein.

„Die Olympiade ist dafür gedacht, begabte Schüler zu fördern“, erklärte Julia Westhues, Mathe- und Physik-Leh-

rerin am Hittorf-Gymnasium, die den Wettbewerb in Münster in diesem Jahr maßgeblich organisiert.

Fast alle Mädchen und Jungen erledigten ihre Aufgaben je nach Jahrgangsniveau im Hittorf-Gymnasium. Es unterstützt mit seiner Mathe-Fachschaft den Wettbewerb, erläuterte Schulleiter Christian Schrand. Ein Sponsor stellte den Teilnehmern Getränkepackchen und Snacks zur Verfügung.

„Es haben sich über das Annette-Gymnasium auch vier Viertklässlerinnen für die Stufe fünf angemeldet“, sagte Westhues. Unabhängig von der Olympiade sollen die Erst- bis Drittplatzierten aller beteiligten Jahrgänge Preise bekommen: Knobel- und Rechen-Spiele beziehungsweise Kinogutscheine. *Klaus Möllers*

Dieter Kemmerling: Dr. humoris causa

Markus Janotta hält Laudatio / KG Unwiesität ehrt auch Martin Pentrop

MÜNSTER. Dieter Kemmerling (70), Gründer der Beatband „Die Dandys“ und Initiator der Organspende-Initiative „No panic for organic“ wird von der KG Unwiesität zum Dr. humoris causa ernannt.

„Er ist Botschafter für eine gute Sache und nimmt der Gesellschaft die Angst vor einer Organspende“, so der Rektor magnus pfiffikus der KG Unwiesität, Michael Ur-

manska. Die Laudatio wird Ex-Prinz Markus Janotta halten.

Zum Unwiesener Magister wird der Chorleiter und Präsident des Stadtfanarenkorps in Münster, Martin Pentrop (53), ernannt. Seit über vier Jahrzehnten ist Pentrop bei den närrischen Musikanten aktiv.

Die Laudatio hält Reiner Hestermann. *Helmut P. Etkorn*



Närrische Ehre für Dieter Kemmerling (z.v.r.) und Martin Pentrop (r.) durch Rektor Michael Urmanska (z.v.l.) FOTO: HPE

NOTIZEN

Parkplätze werden verlegt

MÜNSTER. Am 27. November öffnen die Weihnachtsmärkte. Für den Aufbau der Hütten in der Heinrich-Brüning-Straße werden auch die dortigen Behindertenparkplätze benötigt und ab dem heutigen Montag bis zum Abbau des Weihnachtsmarktes auf den Harsewinkelplatz verlegt, berichtet die Stadt.

Vortrag über Sprachstörungen

MÜNSTER. Der Vortrag „Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung“ am heutigen Montag um 20 Uhr im VHS-Forum, Aegidiimarkt 3, unterstützt Eltern dabei, die kindliche Sprachentwicklung von Beginn an bewusst zu begleiten und zu fördern. Auch soll auf mögliche Defizite hingewiesen werden. Der Eintritt ist frei.

Berufskolleg stellt Angebot vor

MÜNSTER. Am Dienstag (21. November) um 18.30 Uhr informiert das Adolph-Kolping-Berufskolleg, Lotharingerstraße 8, über das Bildungsangebot der Fachoberschule für Gestaltung als einjähriger Bildungsgang in Vollzeit. Ziel ist die Fachhochschulreife. www.adolph-kolping-berufskolleg.de

Bürgerstiftung informiert

MÜNSTER. Die Stiftung „Bürger für Münster“ lädt am Dienstag (21. November) um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zu ehrenamtlichem Engagement in die Evangelische Studierendengemeinde, Breul 43, ein. „Gemeinsam 1000 Stunden für Münster“ heißt die Kampagne, die die Stiftung nun erneut umsetzt – Engagement zum „Reinschnuppern“.

Tipps zum E-Bike-Kauf

MÜNSTER. Tipps zur Anschaffung eines elektrischen Fahrrades beantwortet der Leiter der Radfahrschule des ADFC am Dienstag (21. November) um 19 Uhr in der Geschäftsstelle in der Dortmunder Straße 19. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos; Anmeldung unter ☎ 28 90 92 80.

Fortbildung für Grundschullehrer

MÜNSTER. Am Mittwoch (23. November) bietet das Stadtmuseum von 15 bis 17 Uhr eine Fortbildung für Grundschullehrer an. Es geht um die Einbindung multimedialer Technik bei einem Besuch mit Schulklassen. Während eines Rundgangs lernen die Teilnehmer ein museumspädagogisches Angebot kennen. Anmeldung bis Dienstag (21. November) an Regine Schiel (E-Mail: schiel@stadt-muenster.de, ☎ 02 51 / 4 92 45 15..

Denken und Fühlen von Tieren

MÜNSTER. „Wie Tiere denken und fühlen“ ist am Mittwoch (22. November) Thema im Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50. Von 18.30 bis 21 Uhr diskutieren Norbert Sachser, Verhaltensbiologe aus Münster und Jan Michel, Philosoph aus Bochum, über das Denken, Fühlen und Verhalten von Tieren. Die Teilnahme kostet acht Euro, ermäßigt fünf Euro. Studierende mit Kulturemesterticket haben freien Eintritt. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer 9818422.